

The infographic features a central globe with several colorful sticky notes attached to it, each representing a different language support activity. The notes include: 'Kleingruppenförderung', 'Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (DaF/DaZ)', 'DaZ-AGs', 'Sprachenförderung in Regelklassen', 'Handlungsorientiertes Lernen', 'Fremdsprachen', 'Individuelle Förderung', 'Nachhilfe', and 'Lese-/Schreibförderung'. To the right of the globe, a text box states: '5 Praxisphasen im Jahr 2023 à 6 Wochen mit fachlicher Vorbereitung und Begleitung sowie Anrechnung'. The top of the infographic reads 'Service Learning Projekt Sprachenförderung' and the bottom reads 'bei migrationsbedingter Heterogenität in Schulklassen durch Lehramtsstudierende'. Logos for GA and ZEWiL are present, along with contact information and a QR code.

Service Learning Projekt
Sprachenförderung

5 Praxisphasen im Jahr 2023
à 6 Wochen mit fachlicher Vorbereitung und Begleitung sowie Anrechnung

bei migrationsbedingter Heterogenität
in Schulklassen durch
Lehramtsstudierende

ZEWiL ZENTRALE WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNG FÜR LEHRER*INNENBILDUNG

Kontakt: Soheyla.Pashang@uni-goettingen.de
Webseite: <https://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>

Service Learning Projekt „Sprachenförderung bei migrationsbedingter Heterogenität durch Lehramtsstudierende“

Online-Informationsveranstaltung für die Praxisphase VI
(01.11. – 15.12.2023)

Mittwoch, 18.10.2023

Dr. Soheyla Pashang

Über das Praxisprojekt

- Über fünf Jahre (2015-2020) Erfahrung in der Qualifizierung von über **450 Lehramtsstudierenden** in Kooperation mit Göttinger Schulen
- Unterstützt vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
- Neustart im Oktober 2022 zur Sprachförderung ukrainischer Schüler*innen

Ausgangslage

- Bundesweit über **213.000** ukrainische Schüler*innen an Schulen
- Aktuell in Niedersachsen ca. **17.000** ukrainische Schüler*innen an Schulen gemeldet
- Bildungsinstitutionen schlagen Alarm, viele der Bildungsstätten sind mit der Situation überfordert!
- Fehlendes Personal für die geflüchteten Kinder aus der Ukraine, um zu helfen, die traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten
- Lehrkräftemangel nach offiziellen Zahlen bundesweit zw. **32.000 und 40.000** (2023). Das schätzt ein Beratergremium der Kultusministerkonferenz und fordert: Lehrerinnen und Lehrer sollen noch mehr arbeiten.
- Nach Berechnungen der GEW gibt es an den Schulen in **Niedersachsen** rund **10.000 Beschäftigte zu wenig**. Davon seien etwa 7.500 Lehrkräfte, die vor allem an den Grund-, Haupt- und Realschulen fehlten. Zuletzt arbeiteten an den allgemeinbildenden Schulen rund **70.000 Lehrkräfte**.

Ziel des Projektes



**für
Schüler*innen,
Schulen bzw. Lehrkräfte
sowie
Lehramtsstudierende**

Ziel des Projektes

- **Handlungsraum**, um Ihre Kreativität und **Lehr-/Lernideen** zur Sprachenförderung der Schüler*innen mit Förderbedarf **auszuarbeiten** und in der Praxis **umzusetzen**
- Ihre **zukünftige Rolle als Lehrperson** schon während des Studiums auszuprobieren, sich auf ihren Lehrer*inberuf in Zukunft **besser vorzubereiten** und ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen auszubauen
- **Fachliche und pädagogische Qualifikation** zu den **praxisrelevanten** Themenschwerpunkten

Ziel des Projektes

- **Sprachlernförderung** der ukrainischen Schüler*innen in **Schulen** durch Lehramtsstudierende
- Möglichkeit zum **Engagement** und der **Lehrpraxis** für Lehramtsstudierende an Göttinger Schulen
- Unterstützung der **Lehrkräfte** in aktuell überfordernden Schulsituationen
- Unterstützung der Lehramtsstudierenden bei der Auseinandersetzung mit dem **Zukunftsthema Sprach- und Integrationsförderung** der Schüler*innen
- **Eigenen Eindruck** über den Schulalltag und **Praxiserfahrungen während des Studiums**

Zielgruppe des Projektes

- **Lehramtsstudierende aller Fächer** und Fachsemester in **2FBA und M.Ed.**
- **Germanistik- bzw. DaF-/DaZ-Studierende**
- **Internationale Studierende** im Fach **Germanistik** oder **DaF/DaZ** an der Universität Göttingen
- Studierende als **Honorarlehrkräfte** bzw. Quereinsteiger*innen an Göttinger Schulen

Vorteile

- **Vorbereitung** auf die Praxis sowie **Begleitung** während der Praxis
- Verknüpfung von **fachlich-didaktischen** und **überfachlich-pädagogischen** Kompetenzen
- Verknüpfung der **Theorie und Praxis** der DaF-/DaZ-Vermittlung bzw. deutschen Sprachförderung
- Innovative **handlungsorientierte und lernfördernde** Unterrichtsmethoden (bspw. mit Improvisationsmethoden)
- **Lehr-Handlungsraum**, um die Kreativität und Lehr-/Lernideen zur Sprachenförderung der Schüler*innen mit Förderbedarf auszuarbeiten und in der Praxis umzusetzen

Vorteile

Besondere Vorteile des Sprachförderprojektes:

- Zeitliche Flexibilität
- Konzeptuelle Flexibilität
- Kooperation des Sprachförderprojektes mit ausgezeichneten Göttinger Schulen
- Vorbereitung und Begleitung
- Perspektive: Bewerbung beim Kultusministerium als Quereinsteiger*in

Wir brauchen Sie! Werden Sie Lehrkraft in Niedersachsen!

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/lehrkrafte_und_nichtlehrendes_personal/wege_in_den_schuldienst/

Themenschwerpunkte der Projektveranstaltungen

Fachliche Themenschwerpunkte

- Einführung in die DaF-/DaZ-Didaktik
- Umgang mit Herausforderungen in lernschwierigen Situationen
- Sprachförderung in Bezug auf Fachtexte
- Wortschatzarbeit und Förderung der Lese-/Schreibkompetenzen in Sachtexten
- Innovative handlungsorientierte Sprachlehr-/lernmethoden bspw. mit Improvisationsmethoden, -übungen und -spielen
- Deutsche und ukrainische Sprache: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Themenschwerpunkte der Projektveranstaltungen

Pädagogische Themenschwerpunkte

- Pädagogik der Vielfalt
- Umgang mit Traumatisierung
- Supervision Traumapädagogik
- Rechtliche und politische Lage der Geflüchteten

Dauer der Praxisphase

Die aktuelle Praxisphase VI wird im folgenden Zeitraum angeboten:

- **01.11. –15.12.2023** (6 Wochen, Einsatz 1-2x pro Woche à 2-4 Stunden)
- Die konkreten Praxiszeiten und Einsatzbereiche werden nach den Angaben der Studierenden im Anmeldebogen **individuell mit ihnen vereinbart!**
- **Aufgrund des sehr hohen Unterstützungsbedarfs der Schulen freuen sich die Kooperationschulen auf jede helfende Hand! Die Studierenden, die bereit wären, Ihre Praxis zu verlängern, können gerne länger an den Schulen tätig bleiben.**

Teilnahme am Projekt

Teilnahmevoraussetzung:

Alle Studierenden mit oder ohne Vorerfahrungen im DaF-/DaZ-Bereich können am Projekt teilnehmen, um diesen Praxisbereich näher kennenzulernen und ihre (ersten) Lehrpraxiserfahrungen zu sammeln.

Verpflichtungen für Studierende:

- Teilnahme an der Praxis ist **verbindlich**
- Teilnahme an den Projektveranstaltungen ist **verbindlich**
- Krankheit oder Abbruch des Projekts rechtzeitig der Projektkoordination u. den Schulen mitteilen
- Unser Wunsch an Studierende ist, **engagiert** und **selbstständig** mit den Fachlehrkräften vor Ort Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam die Aufgaben für den Unterricht zu besprechen.

Service Learning Projekt

„Sprachenförderung bei migrationsbedingter Heterogenität durch Lehramtsstudierende“

Praxisphasen und Veranstaltungstermine 2023

Dauer jeder Praxisphase: 6 Wochen

	Info- veranstaltung (online) (Mi, 16–17 Uhr)	Beginn der Praxis	Ende der Praxis	Vorbereitungsworkshops (online) (Do, 10:00–15:15 Uhr) <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogik der Vielfalt (10:00-11:30 Uhr) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Deutsch u. Ukrainisch (11:45-12:45 Uhr) • Umgang mit Traumatisierung (13-14 Uhr) • Rechtliche u. politische Lage der Geflüchteten (14:15-15:15 Uhr) 	Fachliche Vorbereitung Didaktik DaF/DaZ (Fr, 10–13 Uhr)	Begleit- veranstaltungen (Mi, 12–14 Uhr / 15–16 Uhr) <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Begleitung DaF/DaZ (12-14 Uhr) • Supervision (15-16 Uhr, <u>online</u>) 	Abschluss- veranstaltung (Mi, 10–12 Uhr)
Praxisphase I	16.11.22	05.12.22	27.01.23	01.12.23	02.12.23	17.01.23	01.02.23
Praxisphase II	01.02.23	13.02.23	24.03.23	09.02.23	10.02.23	01.03.23	29.03.23
Praxisphase III	05.04.23	17.04.23	26.05.23	13.04.23	14.04.23	03.05.23	31.05.23
Praxisphase IV	17.05.23	31.05.23	05.07.23	25.05.23	26.05.23	14.06.23	12.07.23
Praxisphase V	09.08.23	21.08.-29.09.2023 / 28.08.-13.10.2023		17.08.23	18.08.23	13.09.23	11.10.2023
Praxisphase VI	18.10.23	01.11.23	15.12.23	26.10.23	27.10.23	22.11.23	15.12.23

& 01.11.23, 15-16:15 Uhr

Stand: März 2023

Termine der Praxisphase V

Anmeldung bis spätestens 22.10.2023 möglich !

- **Praxisbeginn je nach Schule: 01.11.2023**
- **Praxisende je nach Schule: 15.12.2023**
- **Online-Vorbereitungsworkshops**

26.10.2023

10:00–11:30 Uhr Pädagogik der Vielfalt (Dr. Roksolyna Kokhan, Iwan-Franko-Universität, Lwiw/Ukraine)

11:45–12:45 Uhr Deutsch für Ukrainer*innen: gemeinsam, aber unterschiedlich (Dr. Roksolyna Kokhan)

13–14 Uhr Umgang mit Traumatisierung im Schulkontext (Christine Sieber, Sozialpädagogin)

14:45–15:15 Uhr Rechtliche und politische Lage der Geflüchteten (Claire Deery, Rechtsanwältin)

01.11.2023

01.11.2023, 15-16:15 Uhr Lese-/Schreibförderung im DaZ (Gisela Bühler, Sprachheilpädagogin, Zürich/die Schweiz)

Termine der Praxisphase V

Weitere Termine:

27.10.23 (10–13 Uhr)	Fachliche Vorbereitung, Didaktik DaF/DaZ (Dr. Soheyla Pashang)	Raum: wird bekannt gegeben
22.11.23 (12–14 Uhr)	Fachliche Begleitung Didaktik – DaF/DaZ (Dr. Soheyla Pashang)	Raum: wird bekannt gegeben
22.11.23 (15–16 Uhr)	Supervision – Umgang mit Traumatisierung (Christine Sieber)	online
15.12.23 (10–12 Uhr)	Praxis-Abschlussveranstaltung (Dr. Soheyla Pashang)	Raum: wird bekannt gegeben

Vorschriften in Schulen für Praktikant*innen

Die Praktikant*innen in Schulen sind verpflichtet zu Beginn des Praktikums die folgenden Unterlagen unaufgefordert der Schulleitung vorzulegen:

- a) Erweitertes Führungszeugnis für private Zwecke nach §30 a Bundeszentralregistergesetz (BZRG)
- b) Bescheinigung über die Belehrung nach §35 Infektionsschutzgesetz (IfSG) und
- c) Verschwiegenheitserklärung.

Praxis-Einsatzbereiche

Unterstützung der Schüler*innen bzw. auch Lehrkräfte im Hinblick auf unterschiedliche Rahmenbedingungen und Lernvoraussetzungen in:

- DaZ-Klassen /Versorgungsklassen/Sprachförderstunden/Vorbereitungskurse auf Sprachdiplom Deutsch
- Regelunterricht
- Arbeitsgruppen (AGs / DaZ-AGs)
- Übungs- und Nachhilfestunden

Die Zuteilung in die Praxisfelder werden individuell mit den Studierenden abgesprochen.

Aufgaben der Studierenden

- (Bei Bedarf) **Hospitation** an den ersten Praxistagen
- Mitwirken bei der Gestaltung eines **binnendifferenzierten** Unterrichts durch **individuelle** oder **kleingruppenorientierte** Sprachförderung im Unterricht
- Einzelbetreuung z. B. in Nachhilfestunden
- Umgang mit **Unterrichtsmaterialien**, Auswahl von Unterrichtsmaterialien bzw. Erarbeitung eigener Unterrichtsmaterialien / Spiele o.ä.
- Selbstständige Konzeption und Erprobung von eigens erstellten **Unterrichtsentwürfen** in Absprache mit der Lehrkraft
- **Hausaufgabenhilfe**

Kooperationspartner*innen

Aktuell kooperiert das Sprachförderprojekt mit folgenden Schulen sowie mit einer ukrainischen Universität:

- Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule-Göttingen (IGS Geismar)
- Hainberg-Gymnasium Göttingen
- Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen
- Grotefend-Gymnasium in Hann. Münden

sowie

- Lehrstuhl für Fremdsprachen für Naturwissenschaften der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lwiw / Ukraine

Mögliche Einsatzzeiten

Schulen	Mögliche Einsatzbereiche	Mögliche Zeiten	Praktikumsplätze
Hainberg Gymnasium (HG)	DaZ-Klassen Regelklassen	flexibel	6
Otto-Hahn-Gymnasium (OHG)	DaZ-Klassen, 2 Gruppen (5.-8. Klasse und 9.-11. Klasse)	Mo-Fr, 07:50 – 13:00 Uhr	4
Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungsklasse • Regelklasse • LeseClub • Einzelförderung 	flexibel	2
Grotefend-Gymnasium in Hann. Münden	Unterstützung in Regelklassen (8 Kinder von Jg. 5 bis 11)	flexibel	2

Anrechnungsmöglichkeiten

Die Teilnahme am Projekt kann im **Optionalbereich (2FBA)** sowie **Wahlpflichtbereich (MEd)** angerechnet werden:

- **Orientierungspraktikum im 2FBa (5C)**
Ansprechpartner: Thorsten Schnüchel
- **Praxis- und Kreativitätsmodul in „Lehramt Plus – Das Original!“ (6 bzw. 4C)**
Ansprechpartnerin: Berlind Falck
- **Praxismodul der Zertifikatslinie „Inklusiven Unterricht gestalten - Sprachbildung und Mehrsprachigkeit“ (6C)**
Ansprechpartnerin: Samira Mummelthey
- **ZIMD-Praxismodul (6C) (Teilnahme an **zwei** Praxisphasen erforderlich!)**
Ansprechpartnerin: Dr. Annegret Middeke

* Informationsblätter zu den Anrechnungsmöglichkeiten: <https://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>

Anmeldung

Anmeldung für die nächste Praxisphase (01.11.-15.12.23) endet am 22.10.2023!

1. Füllen Sie bitte den **Anmeldebogen** aus:

<https://survey.academiccloud.de/index.php/192628?lang=de>

UND

2. Tragen Sie sich in die jeweiligen **StudIP-Gruppen** ein:

SoSe 2023

- Projekt: ZEWIL-Sprachförderprojekt_Praxisphase VI (01.11.–15.12.23)



Erfahrungsberichte der Studierenden

Artikel über das Praxisprojekt im **Blog
CampusPost**
„Vokabeln lernen mit Wimmelbild“
<https://www.campuspost.goettingen-campus.de/2023/06/22/vokabeln-lernen-mit-wimmelbild/>

<https://www.campuspost.goettingen-campus.de/2023/06/22/vokabeln-lernen-mit-wimmelbild/>



STARTSEITE / FORSCHUNG / STUDIUM / CAMPUSLEBEN / 3 FRAGEN AN

Allgemein, Studium / 22. Juni 2023

Vokabeln lernen mit Wimmelbild



„W enn Kinder merken, dass man lehren und helfen will, dann kommt viel zurück.“ So begründet der Bachelorstudent Georg Martin Strothjohann, warum er sein Berufsziel Lehrer einen „belohnenden Beruf“ nennt.

Ende Mai 2023 hat er eine sechswöchige Praxisphase im Rahmen des Sprachförderprojekts der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer*innenbildung (ZEWIL) der Universität Göttingen abgeschlossen. Das Projekt begleitet Lehramtsstudierende und internationale Studierende des Fachs Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache dabei, Lehrideen zur Sprachenförderung von Schüler*innen mit Förderbedarf auszuarbeiten und in der Praxis zu erproben.

Sechs Wochen lang ging Strothjohann jeweils mittwochs ins Göttinger Otto-Hahn-Gymnasium, um dort vier Stunden Förderunterricht in einer Klasse mit bis zu zwölf Kindern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 mitzugestalten. Viele der Kinder mussten aus der Ukraine fliehen, weitere haben ihre Wurzeln im Nahen Osten. Im Mittelpunkt des Unterrichts stand zwar die deutsche Sprache – Sprechen, Lesen, Schreiben sowie gestellte Aufgaben verstehen –, die Unterstützung durch die Lehrkraft und den Studenten ging aber weit darüber hinaus.

„Die größte Herausforderung war die Heterogenität in der Förderklasse hinsichtlich Sprache, Kultur und Leistungsniveau“, sagt Strothjohann. „Deshalb mussten wir sehr flexibel sein; der ausgearbeitete Lehrplan war immer nur ein Gerüst. Wichtig ist ein Blick für

Erfahrungsberichte der Studierenden

- *Für mein Lehramtsstudium nehme ich mit, dass es sehr wichtig ist, sich trotz des hohen Anteils an Fachwissen auch **Zeit für eigene Projekte oder Persönlichkeitsentwicklung zu nehmen**. Klassen sind heutzutage **viel diverser**, insbesondere auch auf sprachlicher Ebene. Darauf muss man vorbereitet sein! **Da man im Rahmen des Studiums aber nicht genug Praxiserfahrungen sammelt, ist es umso wichtiger, an Projekten wie diesen teilzunehmen.***
- *Dies war meine erste Praxis-Erfahrung. Deswegen nehme ich sehr viel mit. Eines ist **das Unterrichten an und für sich** (Struktur/Aufbau/Anpassung/Strategien z.B. Spielerisch) und das andere ist die **Wichtigkeit zu reagieren auf die SuS, da diese in diesem Fall sehr unterschiedliche Niveaus besaßen**. Dadurch musste man beim Unterrichten und Helfen besonders achtsam sein.*

Erfahrungsberichte der Studierenden

- *Ich nehme eine ganze Menge für meinen **zukünftigen Lehrberuf** mit! Vor allem, dass ich noch sehr viel lernen muss und dass es wichtig ist, **sich kontinuierlich fortzubilden**. Es ist wichtig, zu versuchen, **die ganze Klasse mitzunehmen und nicht einzelne Kinder auf der Strecke zu lassen**. Dafür muss man durch didaktisch differenziertes Lernmaterial, unterschiedliche Arbeitsformen und pädagogisch sensibles Handeln sorgen. **Dazu bedarf es natürlich viel Übung und dieses Projekt hilft mir sehr dabei, genau das zu tun: zu üben!***
- *Die Besonderheiten des Praxisfeldes ist, dass Klassen, auch am Gymnasium, sehr heterogen sind. **Es gibt nicht den einen richtigen Weg für guten Unterricht und man muss sich auch als Lehrkraft immer wieder auf neue Situationen einlassen und dazu lernen.***
- *Mein Blick auf die Lehrer:innenrolle hat sich dahingehend verändert, dass die Person, die vor der Klasse steht, nicht immer hierarchisch überlegen sein muss (Lehrer-Schüler-Gefälle). Bei der kleinen Gruppengröße im Projekt (5-8 Kinder) hat es sich sehr bewährt den Kindern **mehr auf Augenhöhe zu begegnen** und auch Spaß zu haben und lachen. Somit entsteht eher **eine Atmosphäre der Freiwilligkeit**, das heißt die Kinder wollen Deutsch lernen und die Lehrkraft hilft ihnen damit.*

Erfahrungsberichte der Studierenden

Was nehme ich mit:

- *Mehr Selbstbewusstsein im Umgang mit Schüler*innen und weniger Angst Fehler zu machen, da dies eh passiert. Ein neues Verständnis für komplizierte Schulrealität. Zusätzlich: die Traumapädagogik Methoden werde ich mir merken und in Unterricht einbauen + es hat mich motiviert, da weiter zu lernen.*
- *Sehr vieles! Insbesondere habe ich etwas **mehr Selbstsicherheit bezüglich des Unterrichtens** bekommen sowie **ein besseres Gefühl dafür erhalten, welche Aspekte der deutschen Sprache für Kinder mit einer anderen Erstsprache besonders problematisch und schwierig sind**. Dies erachte ich als sehr wertvollen Lerneffekt, da man als DaF-Lehrkraft sensibel für die sprachlichen Besonderheiten sein muss, um die Lernenden besser dort abholen zu können, wo sie stehen.*
- *Das nehme ich mit, dass die Uni den theoretischen Teil sehr gut gemeistert hat, ich habe wirklich viel über das didaktische und pädagogische Wissen gelernt.*
- *Ich nehme das **Feedback von der Mentorin** und die **Ergebnisse der Gruppenreflexionen** im Begleitseminar mit, um meinen Unterricht zu verbessern.*

Erfahrungsberichte der Studierenden

- *Mein einziger **Optimierungsvorschlag** für die bessere sprachliche Unterstützung ist **mehr Zeit!** Die Lehrkräfte machen eine tolle Arbeit und gehen bemerkenswert mit der Situation um, trotzdem merkt man einfach, dass sie teilweise überfordert sind.*
- *Ich habe noch mal **einen anderen Einblick ins das Praxisfeld Schule** erhalten und mir sind die vielschichtigen Probleme des Lehreralltags aufgezeigt worden. **Trotz allem kann man den Kindern etwas beibringen und auch ohne gemeinsame Sprache interagieren.***

Vielen Dank für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit !

Projektkoordination und fachliche Betreuung

Dr. Soheyla Pashang

Georg-August-Universität Göttingen

ZEWIL - Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer*innenbildung

Studiendekanat für Lehrer*innenbildung

Waldweg 26, 37073 Göttingen, Raum 0.415

Tel.: +49 (0) 551 39-21447

E-Mail: spashan@gwdg.de

Homepage: <https://www.uni-goettingen.de/lehramt-sprachenfoerderung>

